

Der Zuchtbeirat des NLK hat im Lunde Hundnytt 2013/2 einen kritischen Beitrag zu dem Bluttest von Professor Distl geschrieben.

Die wichtigsten Punkte sind im Folgenden übersetzt und ggf. mit Anmerkungen versehen. Für die Richtigkeit der Übersetzung wird keine Garantie gegeben. Es soll hier auf den Beitrag aufmerksam gemacht werden, der sowohl in norwegischer als auch in englischer Sprache im Lunde Hundnytt 2013/2 nachzulesen ist.

Die Untersuchung basiert auf Blutproben von 12 Lunde hunde, wovon 7 Hunde IL (= Intestinal Lymfangiektasie) hatten und die anderen 5 Hunde waren bis zu einem Alter von 8 Jahren IL-frei.

Da bekannt ist, dass die genetische Variabilität bei den Lunde hunde sehr gering ist, ist die Frage ob die genetische Variabilität groß genug ist um geeignete Zuchttiere auswählen zu können.

IL wird wahrscheinlich nach einem sogenannten „multifaktoriellen, polygenetischen“ Muster vererbt. Bei physischen oder psychischen Stress haben die Lunde hunde die Neigung IL zu bekommen. Es gibt aber keine „Familien“ die besonders häufig bzw. selten betroffen sind. Dagegen ist bekannt, dass einige Lunde hunde früh IL bekommen während andere sehr spät daran erkranken. Einige Hunde sind sehr stressresistent, andere wiederum nicht. Einige Hunde werden akut sehr schwer krank, während andere Hunde nur chronisch erkranken. Nach der Therapie werden einige Hunde wieder ganz gesund, andere dagegen müssen ihr Leben lang auf Diät leben und andere wiederum sterben leider. Wichtig ist, dass der Hund sofort zu einem Tierarzt in Behandlung kommt, der mit IL Erfahrung hat.

Die IL-Gene dürfen nicht als Mittel für eine selektive Zucht verwendet werden. Aufgrund der sehr geringen Zahl der untersuchten Lunde hunde haben wir folgende Probleme:

- Beide Gene können IL-Gene sein, müssen es aber nicht.
- Gibt es weitere Gene die die IL steuern könnten?
- Da nicht bekannt ist, ob alle IL-Gene gefunden worden sind, kann dies, wenn Verpaarung auf der Grundlage dieser Gentest durchgeführt wird, dazu führen, dass sowohl die Häufigkeit wie auch die Schwere von IL zunimmt!

Anm. der Übersetzer:

1. Kann Prof. Distl garantieren, dass die Nachkommen zweier Lunde Hunde, die nicht diese beiden Gene besitzen, nicht an IL erkranken?

2. Kann Prof. Distl garantieren, dass nur diese beiden gefundene Gene IL steuern und keine weiteren.

3. Ist das Labor von Prof. Distl zertifiziert?

- Sind die an der Untersuchung teilgenommene 5 gesunde Hunde später IL erkrankt?
- Wenn dieser Gentest als Zuchtbedingung einführt wird, kann dies dazu führen, dass die Zahl der Kombinationen bei den Zuchttieren massiv reduziert wird. Da die Rasse eine sehr geringe genetische Variation aufweist, ist die Wahrscheinlichkeit Hunde mit weniger IL-Gene als beim Rest der Rasse zu finden sehr gering. (Dies kann zu einem erneuten Flaschenhalseffekt führen!)

Der NLK-Zuchtbeirat empfiehlt den jetzigen Test NICHT als Grundlage für eine Selektion bei der Zucht! Diese Empfehlungen werden voll von NKK gedeckt!

Christiane Rachow und Stein-Erik Greter